

**Produktname: E2F-5 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab10257**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	36kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	E2F5
<b>Alternative Namen</b>	E2F5; Transcription factor E2F5; E2F-5
<b>Gen-ID</b>	1875.0
<b>SwissProt ID</b>	Q15329
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem E2F-5, hergestellt. Aminosäurebereich: 93–142

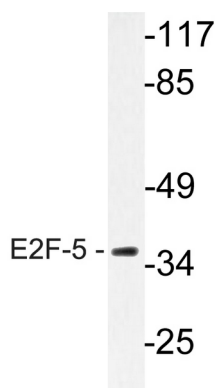
**Hintergrund**

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur E2F-Familie der Transkriptionsfaktoren. Die E2F-Familie spielt eine entscheidende Rolle bei der Kontrolle des Zellzyklus und der Wirkung von Tumorsuppressorproteinen und ist zudem ein Ziel der transformierenden Proteine kleiner DNA-Tumoviren. Die E2F-Proteine besitzen mehrere evolutionär konservierte Domänen, die in den meisten Familienmitgliedern vorkommen. Zu diesen Domänen gehören eine DNA-Bindungsdomäne, eine Dimerisierungsdomäne, die die Interaktion mit den differenzierungsregulierten Transkriptionsfaktoren (DP) bestimmt, eine Transaktivierungsdomäne, die reich an sauren Aminosäuren ist, und eine in die Transaktivierungsdomäne eingebettete Assoziationsdomäne für Tumorsuppressorproteine. Dieses Protein wird differenziell phosphoryliert und in einer Vielzahl menschlicher Gewebe exprimiert. Es weist eine höhere Sequenzidentität zu E2F4 als zu anderen Familienmitgliedern auf. Sowohl dieses Protein als auch E2F4 interagieren: Es fungiert als Transkriptionsaktivator und bindet an E2F-Bindungsstellen. Diese Bindungsstellen befinden sich im Promotor vieler Gene, deren Produkte an der Zellproliferation beteiligt sind. Es kann die durch Wachstumsfaktoren initiierte Signaltransduktion vermitteln. Es ist wahrscheinlich an den frühen Reaktionen ruhender Zellen auf Wachstumsfaktorstimulation beteiligt. Ähnlichkeit: Gehört zur E2F/DP-Familie. Untereinheit: Bestandteil des DRTF1/E2F-Transkriptionsfaktorkomplexes. Bindet kooperativ mit DP-1 an E2F-Bindungsstellen. Die Interaktion mit dem Retinoblastomprotein RB1 oder den Proteinen RBL1 und RBL2 hemmt die Transaktivierungsdomäne von E2F. Bestandteil des DREAM-Komplexes (auch LINC-Komplex genannt), der mindestens aus E2F4, E2F5, LIN9, LIN37, LIN52, LIN54, MYBL1, MYBL2, RBL1, RBL2, RBBP4, TFDP1 und TFDP2 besteht. Der Komplex ist in ruhenden Zellen vorhanden, wo er zellzyklusabhängige Gene reprimiert. Es dissoziiert in der S-Phase, wenn LIN9, LIN37, LIN52 und LIN54 einen Subkomplex bilden, der an MYBL2 bindet.

## Forschungsbereich

Zellzyklus G1S; Zellzyklus G2M\_DNA; TGF-beta;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysat aus HeLa-Zellen unter Verwendung des E2F-5-Antikörpers.

Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper E2F-5

